

Weltfrauentag

# Mehr Frauen in die Kommunalpolitik!

&gt; Anne Spiegel

Wir feiern zu Recht den Internationalen Frauentag, den „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“ und die bisher erkämpften Errungenschaften. Doch es ist nicht nur ein Tag zum Feiern – die Rechte von Frauen stehen weltweit unter Druck. Sogar in Europa erleben wir in manchen Gesellschaften ein regelrechtes Rollback. Hier müssen wir ganz entschieden gegenhalten: Frauenrechte müssen überall zur Selbstverständlichkeit werden!

Dazu gehört auch, dass Frauen viel stärker als bisher in politischen Ämtern und Gremien vertreten sind. Das ist mir persönlich ein Herzensanliegen.

Tatsächlich sind wir hier von einer echten Gleichstellung meilenweit entfernt. Im Deutschen Bundestag sind aktuell 34,7 Prozent Frauen vertreten, es waren schon mal mehr. Bereits in den Landesparlamenten sind es bundesweit nur noch 32,2 Prozent. Noch seltener wirken Frauen in Gemeindeparlamenten mit: Da kommen sie bundesweit auf lediglich 27,7 Prozent. Und in ein Bürgermeisterinnen-Amt schaffen es nur neun Prozent Frauen.

Die Kommunen sind die Grundpfeiler der Demokratie. Hier entscheiden sich die Grundlagen des gesellschaftlichen Miteinanders. Deshalb ist es so wichtig, dass Frauen hier ihre Perspektiven, Vorschläge und Positionen einbringen. Dafür braucht es dringend mehr Frauen in der Kommunalpolitik. Zur Wahrheit gehört aber, dass Frauen gerade in der Kommunalpolitik häufig auf männlich

geprägte Umgangskulturen und Strukturen stoßen. Männergeprägte Netzwerke und Rahmenbedingungen erschweren den Einstieg für Frauen. Auch wie sie im Alltag ihre Erwerbstätigkeit, die Familienarbeit und ihr Mandat vereinbaren, ist oftmals ihre Sache.

Kommunalpolitik braucht daher bessere Rahmenbedingungen. Effizientere Arbeitsweisen, familienfreundliche Arbeitszeiten und eine moderne Kommunikation erleichtern Frauen und Männern mit kommunalen Mandaten das Leben. Wie das funktionieren kann, zeigt das „Aktionsprogramm Kommune – Frauen in die Politik“ meines Ministeriums: Es geht um ein besseres Zeitmanagement für Sitzungen, um verlässliche Kinderbetreuung, eine angemessene Vergütung und nicht zuletzt um eine respektvolle Sitzungs- und Debattenkultur. Das macht Kommunalpolitik attraktiv, insbesondere für Frauen. Und davon profitiert letztlich die ganze Kommune.

Es gibt also viel zu gewinnen! Ich gratuliere herzlich zum Internationalen Frauentag, ermutige ausdrücklich dazu sich einzubringen und freue mich auf möglichst viele Frauen in den Parlamenten dieses Landes.

> Anne Spiegel (Grüne) ist Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Foto: Nils Hasenau / BMFSFJ